Bilder, die „Austria“ und die „Vindobona“ darstellend, je 15′ breit und 21′ hoch als Decoration angebracht. Im Mittelschiff ist für einen 15 Klafter langen und eben so breiten Tanzplatz gesorgt, und den jugendlichen, schönen Wienerinnen wird hier in reichlichem Maße Gelegenheit geboten werden, ihre weltbekannte Anmuth und Grazie in reichlicher Fülle zu entfalten. Wenn nur der kleine Amor kein unschuldiges Herz mit einem tödtlichen Pfeile hier treffen möchte!

Die Architectur der Festhalle ist der Holzconstruction nach allen Richtungen angepaßt. Die Decoration und die Ornamentik ist eine reiche und mannigfaltige. Sowohl von Außen wie im Innern der Festhalle sind Fahnen, Festons, Embleme und Inschriften, Bezug nehmend auf den Charakter und die Bedeutung des Festes, buntfarbige Wappen aus aller Herren Länder, Allegorien ꝛc. als Schmuck angebracht. Die Eindeckung geschah hier gleichfalls mit Dachpappe.

Anstoßend an die Festhalle sind für höchst wichtige, culinarische und gastronomische Zwecke, die Wirthschaftsräume angebracht mit den colossalen Dimensionen von 67° 4′ Länge und 21° 3′ Breite, mit der Küche von 41° 3′ Länge und 15° Breite, Dimensionen, bei deren Anblick gewiß mancher edlen Köchin aus dem schönen Böhmerlande das Herz sich erweitert. In dieser Küche sind die Bratherde für — erschrecke nicht, schöne Leserin — 6000 Pfund verschiedene Fleischgattungen, welches Quantum zu gleicher Zeit gekocht, gebraten oder geröstet werden kann. Dann befinden sich hier Kochkessel mit 168 Eimer Inhalt. Noch sind in diesen verführerischen Räumen angebracht vierzehn Waschtische für Geschirre und Bestecke, vier Restaurationsherde, Anrichttische für kalte Speisen und Salate, die Eiskeller für Bier, Wein, Champagner, Siphon's ꝛc., eine Menge Depots für Fleisch und Geflügel, Gemüse, Brod, Torten, Tischzeug ꝛc., drei Bureaux für die Wirthe, fünf für das Wirthschafts- und Preß-Comité, Abspeise und Schlafräume für 500 dienstbare Geister ꝛc. Alle diese ausgedehnten Räumlichkeiten werden reichlich mit Gasflammen erleuchtet und mit Wasser aus gewöhnlichen Brunnen beigeschafft, versehen.

Noch gehört zu dieser Gruppe die Abspeisebarake für 500 Officianten, mit 13° Länge und 8 Klafter Breite nebst Küchen- und Depot-Anbau.

Gruppe C.

Der Gabentempel und Umgebung.

Der Gabentempel liegt gegenüber der Schießhalle aber ziemlich weit von den Schießständen und „weit weg vom Schuß.“ Er ist das

zierlichste und decorativ schönste Object sämmtlicher Bauten. Er stellt eine lange, einen Stock hohe Halle dar, die in eine Menge kleine Cabinen und größere Locale getheilt ist, und welche die Bestimmung hat, die lockenden Ehrengaben dem sieggekrönten Schützen im verführerischesten Arrangement vorzustellen. Wir sehen voraus, dieser anmuthige Tempel wird der Lieblingsaufenthalt des schönen Geschlechtes und consecutiv auch der jungen Schützenwelt werden.

Der Gabentempel ist 34° 6' lang, theilweise 10° 2' 6'' breit Ebenerdig enthält er den Expositionsraum mit circa 100 □° Fläche für größere Kunst- und Industrie-Festgaben, und im Obergeschosse, zu welchem 3 Treppen führen, und das zum Theil eine ausgebreitete Terrasse bildet, ebenfalls einen Expositionsraum von circa 10 □° für besonders werthvolle und kleinere Festgaben. Die Terrasse hat den Zweck, um einestheils den dort gelegenen Expositionsraum, welcher blos von außen zu besichtigen ist, zu umkreisen, als auch um eine Aussicht auf den Festplatz gegen die Schieß- und Festhalle und auf das Hauptportal genießen zu können.

Rückwärts befinden sich ebenerdig Depot's zum Aufbewahren der Verpackungsgegenstände, dann 2 kleine Räume für die Sicherheitswache, welche letztere eine eigene Treppe für das Obergeschoß zur Benützung hat. Wenn dann an schönen milden Juli-Abenden bei einbrechendem Dunkel die Wache, von der Terrasse aus, die bengalische Beleuchtung inscenirt, wird dieses Object gewiß eine feenhafte magische Wirkung hervorbringen.

Gruppe D.

Die 3 Portale sammt An- und Nebenbauten.

a) Das Hauptportal.

Es liegt gegenüber vom Prater-Rondeau und ist von diesem aus zunächst zugänglich. Es enthält 3 hohe und breite, und 2 niedrige und schmale Oeffnungen, welche zusammen die Länge von 14° 3' betragen. Die Höhe ist 8° 4'. Die Totallänge dieses Portales sammt dessen Anbauten beträgt 52°, die totale Breite 12°.

Nach Außen sind beiderseits Cassen und Wechselstuben mit zusammen 8 Cassenfenstern angebracht. Gegen den Festplatz, und von dort aus auch zugänglich, sind links der Raum für die Turner-, rechts für die Schützenwache. Weiter links befinden sich die Bureaux für die Post und den Telegrafen, das Schreibzimmer für die Schützen, die Lesehalle